

March-Anzeiger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

MONTAG, 25. SEPTEMBER 2006 | NR. 182 | CHF 1.90



REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch,
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ
Scobmala feierte
in Buttikon ihr
zehnjähriges Bestehen.

SEITE 9



REGION
Dröhnende Oldtimer
am traditionellen
Klausenrennen.

SEITE 12

Wahrnehmung schärfen

Pfäffikon. – Vom 24. Februar bis 22. April 2007 zeigt das perforum.ch im Seedamm Kulturzentrum die Ausstellung «Augenzeugen – Eingebettete Bilder von Krieg, Globalität und Weblogs». Als Grundlagenarbeit für diese Ausstellung wurde am Samstagmittag im Auditorium des Kulturzentrums eine Tagung durchgeführt. Zum doch eher komplexen Thema sprachen hochkarätige Referentinnen und Referenten. (asz)

BERICHT SEITE 3

Kantischülerin textet Theater

Pfäffikon. – Babette Bürgi, angehende Maturandin an der Kantonsschule Ausserschwyz, präsentierte am Freitag das Theaterstück «Geballte Fäuste». Bürgi hatte das Stück im Rahmen ihrer Maturaarbeit selbst verfasst. Die junge Frau setzte ihren Mitschülerinnen und Mitschülern keine leichte Kost vor, sondern regte mit ihrem Stück, das von Gewalt, Alkoholismus und Suizid handelt, zum Nachdenken an. (asz)

BERICHT SEITE 7

Ein unerledigtes Geschäft

Schänis. – In Schänis erregt eine Einbürgerung Aufsehen, die von der Schänner Bürgergemeinde abgelehnt wurde. Das Departement des Inneren des Kantons St. Gallen musste sich mit der Klage einer Peruanerin beschäftigen; anschliessend wurde der ablehnende Bescheid der Bürgerversammlung aufgehoben. Die Schänner werden sich vermutlich nochmals mit dem Begehren befassen müssen. (asz)

BERICHT SEITE 11

Chilbimeile lockt nach Siebnen

Auch heute und morgen ist der Siebner Märt Trumpf. Rund 300 Marktstände bieten traditionelles Verkaufsgut feil.

Von Johanna Mächler

Siebnen. – Gestern hat für drei Tage das beliebte «Johrmärt»-Treiben im Siebner-Dorfkern angefangen. An die 20 Chilbimile laden zu rasanten oder gemächlichen Fahrten und an über 300 Marktständen werden Angebote für den täglichen Bedarf verkauft. Die Markthändler kommen aus der ganzen Schweiz, nicht wenige aus der Region.

Mit viel Aufwand setzen sich zahlreiche Vereine und Beizen von Siebnen und Umgebung in Szene. Sie bieten Musik und kulinarische Spezialitäten für jeden Geschmack an. Erfreulicherweise spielt das Wetter bis jetzt mit, sodass bereits am gestrigen Sonntag sehr viele das Volksfest besuchten.

BERICHT SEITE 4



Glück hat, wer beim Fischen nicht leer ausgeht: Der Siebner Märt bietet viele weitere Glücksmomente.

Bild Johanna Mächler

«Hosenlupf» war ein Zuschauerermagnet

Der traditionelle Herbst-Schwinget am Siebner Märt verlief für die Schwyzer nicht glänzend, aber dennoch erfolgreich.

Siebnen. – Nachdem Martin Grab nicht am Herbst-Schwinget teilnehmen konnte, gewann nicht unerwartet Nöldi Forrer aus Stein, obwohl er gegen Ady Tschümperlin ein Unentschieden hinnehmen musste. Der Schwyzer landete denn auch auf dem zweiten Platz. Die weiteren vorderen Plätze wurden ebenfalls von Schwingern aus dem Kanton belegt, womit die Ehre gerettet war. (asz)

BERICHT SEITE 19



Nöldi Forrer liess sich gestern, umgeben von rund 2500 Zuschauern, als Sieger des Herbst-Schwingets in Siebnen feiern.

Bild Thomas Schlup

Neue Partei gegründet

Ausserschwyz. – Am Freitagabend wurde in Lachen eine neue Partei aus der Taufe gehoben, die Schweizer Demokraten Sektion Oberer Zürichsee/Glarnerland. Erster Präsident ist Fridolin Zweifel aus Wangen, wie in unserer Zeitung vor zwei Wochen bereits angekündigt. Die Schweizer Demokraten wollen sich vorerst nur auf Gemeindeebene engagieren und setzen sich dafür ein, dass das Schweizer Bürgerrecht nicht verscherbelt wird. Zudem wollen sie eine starke Schweizer Wirtschaft, in der KMUs und Gewerbe Eckpfeiler sein sollen. «Die Jugend soll in der Schweiz wieder eine Zukunft haben», sagte Fridolin Zweifel an der Gründungsversammlung. (asz)

BERICHT SEITE 5

Schwyzer und Schweizer waren gleicher Meinung

Schwyz. – Zwei Mal Ja und einmal Nein: Das Schwyzer und das Schweizer Stimmvolk haben sich gestern überaus deutlich für eine Verschärfung des Asyl- und Ausländerrechts ausgesprochen und die Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV» klar verworfen.

Ja zu Asyl- und Ausländergesetz
Die beiden Vorlagen zum Asyl- und Ausländerrecht, denen Bundesrat Christoph Blocher

seinen Stempel aufgedrückt hatte, wurden von allen Kantonen angenommen. Mit 1 598 489 (67,8 Prozent) Ja gegen 760 832 (32,2 Prozent) Nein hiessen die Stimmenden das revidierte Asylgesetz gut. 1 601 930 (68,0 Prozent) Ja gegen 755 231 (32,0 Prozent) Nein lautete das Ergebnis für das neue Ausländergesetz.

Kosa-Initiative gescheitert
Die so genannte Kosa-Initiative, die die Finanzierungspro-

bleme der AHV mit Nationalbankgewinnen lindern wollte, scheiterte mit 1 359 506 (58,3 Prozent) Nein gegen 973 637 (41,7 Prozent) Ja. Auch das für Verfassungsvorlagen nötige Ständemehr wurde klar verfehlt. Zustimmende Mehrheiten gab es nur im Tessin sowie in den Kantonen Basel-Stadt und Genf. Für den Bundesrat, die bürgerlichen Parteien und die Wirtschaft bedeutet der Abstimmungsausgang einen Sieg auf der ganzen Linie. SP und

Grüne wurden vom Volk auf die Verliererstrasse geschickt.

Organisationsstatut abgelehnt

Die Schwyzer Katholiken hatten über das neue Organisationsstatut zu entscheiden. Sie lehnten dieses mit 12 565 Nein zu 10 627 Ja ab, so dass nach wie vor das vom Kantonsrat verordnete Statut in Kraft bleibt. (asz)

KOMMENTAR SEITE 3
BERICHTE SEITEN 15, 16 UND 17

REKLAME

Meister-Männer-Accessoires
Alles andere ist bloss Schmuck!

Exklusiv bei:
rené bruhin
uhren + schmuck
Grossmattenstr. 25, 8854 Siebnen
Tel. 055 440 10 71
www.bruhin-uhren.ch

REKLAME

Prof. Dr. Kränzlin, lic. oec. HSG
– Unternehmensnachfolge –
Was ist mein Unternehmen wert?
FISCHER + KRÄNZLIN
FINANZMANAGEMENT AG
Seedamm-Business-Center, Pfäffikon
Tel. 055 41 52 55 Fax 055 41 52 57
mail@kraenzlin-finanz.ch

Siebner Märt hat grosse Ausstrahlung

Der Siebner Märt ist in vollem Gange. Hunderte Märchler und Gäste aus nah und fern werden in den drei «Johrmärt»-Tagen erwartet. 300 Stände und 20 Chilibahnen laden zum Bummeln, Schauen und Staunen.

Von Johanna Mächler

Siebner. – Es ist jedes Jahr das gleiche Bild, das die Besucher am Siebner Märt erwartet. Und es ist doch jedes Jahr wieder neu: Marktstände dicht an dicht auf der Glarner- und der Bahnhofstrasse bis weit hinunter in Richtung Wangen. Düfte von Backwaren, Grillbratwürste und Maroni steigen den Besucherinnen und Besuchern in die Nase. So liebt man ihn, den Siebner Märt. Es ist die Mischung aus Vertrautem und Bekanntem, und gelegentlich auch neuer Angebote, was den Reiz des jährlichen «Johrmärts» ausmacht.

Spezialitäten aus der March
Besonders ins Zeug legen sich wiederum die Vereine aus dem Dorf und der Umgebung. Sie stellten da und dort Festzelte auf, bieten kleine, feine Spezialitäten und natürlich entsprechende Flüssigkeiten dazu. Schon gestern Mittag strömten die Besucherinnen und Besucher in die Beizen und liessen das Kochen zuhause sein. Verschiedene Betreiber von Restaurants und Bars stellten ebenfalls ein ansehnliches Angebot auf die Beine, um die «Johrmärt»-Besucher zu verwöhnen. Gute Geschäfte sind ihnen sicher, wenn das Wetter sich artig hält.

Trägt der Landwirtschaft Rechnung
An den Marktständen, die teils mit kleinen Details liebevoll ausgeschmückt sind, ist fast alles zu finden, was im Alltag gebraucht wird. Vor allem zum Zug kommen dürften die Landwirte, die, wie es seit je der Fall war, Bekleidung und Schuhwerk für den Bauernstand finden. Selbstgebasteltes von Vereinen, Bauern und Insti-



Ab durch die Mitte und hinein ins Vergnügen: Der Siebner Märt pflegt lieb gewordene Traditionen und heisst auch Marktfahrer mit fremdländisch klingender Musik willkommen. Bild Johanna Mächler

tutionen, wie dem Wagner Behinderenwohnheim Höfli, fehlen auch dieses Jahr nicht. Auch der Börner-Gemüseraffler ist wiederum zu kaufen. Der Verkäufer preist sein Angebot lautstark an; wie ein «Schnuri» der Nation würde es ihm wohl gelingen, selbst einem Eskimo einen Kühl-

schrank zu verkaufen. Aus dem benachbarten Mollis ist Familie Lütisch zu Gast mit einem wunderschönen Stand. Sie bietet Trockenblumen und allerlei Erzeugnisse aus der Landwirtschaft an. Beim Bummeln stossen die Besucher auch mancherorts auf Beratungen und Wettbewerbe. Abnehmen

beginnt im Kopf, verkündet einmal mehr das Training Center Wangen. Und wer das nicht glaubt, kann sich fachkundig beraten lassen.

Der Buchfink ist eine Leserratte. Ebenfalls ein jährlich wiederkehrender Marktfahrer ist der Buchfink. Wer

weiss, dass bei ihm jedes Buch aufzutreiben ist? Das umfassende Wissen von Andy Becker und Marianne Strelbel geht vielleicht im ganzen Rummel unter. Doch sie machen es wie alle andern: Ein Visitenkärtli ist fast überall zu kriegen. Auch so bleibt der «Johrmärt» in Erinnerung.



Vor der «Seven»-Bar gemütlich tratschen und wieder einmal Ribeli kosten?



Er wartet auf bessere Zeiten.



Zwei von vielen Helferinnen und Helfern der Vereine: Uli Hunziker und Tina Dobler (rechts) «chrapfen» für den FC Buttikon.



Kleine Mädchen haben noch kleine Träume.



Das Ehepaar Lütisch-Aebli aus Mollis betreibt einen der schönsten Stände am Markt. Sie verkaufen Gestecke und landwirtschaftliche Erzeugnisse.